

Der Rahmen:

Ort:

Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius
Winterberg - Elkeringhausen

Beginn:

Samstag, 31. Mai 2025, 10 Uhr
mit einem Stehkafee bis 10.30 Uhr

Ende:

Sonntag, 1. Juni 2025, 12.30 Uhr
mit dem Mittagessen bis 13.30 Uhr

Anmeldung: Bitte direkt über das
Dekanatsbüro Hochsauerland-Ost
Propst-Meyer-Straße 1, 59929 Brilon
Telefon: 02961 9661190
E-Mail: frank.manegold
@dekanat-hochsauerland-ost.de

Anmeldeschluss:

Freitag, 16. Mai 2025

Kosten: 99 € Bitte vor Ort bar, mit EC-
Karte oder per Lastschriftzug bezahlen.
Die Rechnungsstellung an Gemeinden ist
nach vorheriger Information möglich.

Teilnehmerkreis:

Kommunionhelfer/innen aus den Dekanaten
Hochsauerland-West, Hochsauerland-Mitte,
Hochsauerland-Ost und Waldeck

Referenten:

Regina Peis, Beauftragte für Evangelisierung
im Pastoralen Raum Winterberg

Magdalene Göddeke, Bibelerzählerin aus
Sögtrop

Jürgen Brack, ehrenamtlicher Mitarbeiter
in St. Petri, Hüsten

Regina Swoboda, Gemeindeferentin im
Pastoralen Raum Winterberg

Frank Manegold, Dekanatsreferent im
Dekanat Hochsauerland-Ost



Dekanat Hochsauerland-Ost
Propst-Meyer-Straße 1
59929 Brilon
Telefon: 02961 9661190
E-Mail:
frank.manegold@dekanat-hochsauerland-ost.de

St. Bonifatius

Bildungs- und Exerzitienhaus
Elkeringhausen



Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius
Bonifatiusweg 1-5
59955 Winterberg-Elkeringhausen
Telefon: 02981 92730
E-Mail: info@bonifatius-elkeringhausen.de

Bildnachweise:

Titelbild: Ansgar Hoffmann, Erzbistum Paderborn
Innen: Shutterstock

Du sollst ein Segen sein



Wochenendseminar
für Kommunionhelferinnen und -helfer

31. Mai – 1. Juni 2025

Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius
Winterberg-Elkeringhausen

Der Herr sagt: Segen soll über alle kommen, die allein auf mich, den Herrn, ihr Vertrauen setzen!

Jeremia 17,7

„Ich will dich zu einem großen Volk machen, dich segnen, deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.“

Auf seine alten Tage soll sich Abraham auf diese Verheißung Gottes aus 1. Mos 12.2 einlassen?

Sein Leben lang war er unterwegs, ohne weit zu kommen. Kinderlos. Und jetzt, als er alt ist, soll er alles nochmals von vorne beginnen? Was für eine Zumutung!

Wir wissen nicht, welche inneren Kämpfe Abraham mit sich austragen musste, bevor er dann die Entscheidung traf, sich auf das Versprechen Gottes einzulassen und sich mit Sack und Pack auf den Weg machte in ein unbekanntes Land, in eine ungewisse Zukunft.



Die Erzählung zeigt: Gottvertrauen wird belohnt. Immerhin ist Abraham dann nicht nur leiblicher Vater, sondern auch Stammvater der drei monotheistischen Weltreligionen geworden.

Wenn wir heute auf unsere Welt schauen, sei es im Kleinen in unseren Familien, in den Gemeinden, aber auch im Großen von Gesellschaft und Politik, schwindet zunehmend Altbewährtes. In immer mehr Lebensbereichen macht sich Unsicherheit breit. Vieles, was früher selbstverständlich war, trägt heute nicht mehr. Was für wertvoll erachtet wurde, wird nun achtlos zerstört oder bleibt bestenfalls unbeachtet.



Gott wird Dich immer und überall führen.

Er wird Dich in der Dürre satt machen und deinen Körper stärken. Dann wirst du wie eine Quelle sein, die niemals versiegt.

(Jesaja 58,11)

- Glauben wir noch, dass Gott uns ebenfalls seinen Segen zuspricht, so wie er es damals bei Abraham getan hat?
- Was will Gott von uns und was heißt das für uns?
- Wie gehen wir mit Herausforderungen um, die an diesen Segen gebunden sind?
- Woher beziehen wir unsere Stärke und unser Zutrauen?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns an diesem Wochenende annähern und ausprobieren, was es heißen kann, miteinander und füreinander Segen zu sein.